

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-08-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

27. August 1949.

Fraulein

Margot Mittermayer - Henkel

z. Zt. Kempfenhausen.

Sehr geehrtes liebes gnädiges Fräulein.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Zeilen vom 24. August, die leider erst heute anlangten, so dass ich befürchten muss, meine Antwort kommt nicht mehr rechtzeitig in Ihre Hände. Sollte es möglich sein, so sind Sie mir morgen oder Montag herzlich willkommen. Machen Sie sich bitte keine Sorge wegen der Wiedergabe Ihrer gütigen Zustimmung zu "Dositos", die Herr Professor Foppa mir vermittelt hat. Ihre Worte haben mich sehr erfreut, wie alles, was aufrichtig aus der Tiefe eines echten Erlebens kommt.

Sollte Ihr Besuch diesmal nicht mehr gelingen, so hoffe ich darauf, dass Sie ihn im September nachholen werden.

Ihr Ihnen von Herzen ergeben